

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft

Sitzungstag: 28.06.2017

Sitzungsort: Treffpunkt: Lerchenweg am Übergang zum
Baugebiet Voßhörn
(Falkenweg/Sperberweg)

Sitzungsdauer: 15:30 Uhr bis 19:25 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Bollmeyer, Matthias Dr.

Stellvertretender Vorsitzender

Funk, Harry Dr.

Ausschussmitglieder

Albers, Udo

ab TOP 2

Cremer, Udo

Harjes, Olaf

Montigny, Bettina

Wolken, Wilfried

Grundmandat

Theemann, Hendrik

Verwaltung

Albers, Jan Edo Bürgermeister

Bleck, Volker

Hagestedt, Uwe

Schaus, Hans-Wilhelm

Gäste

Fittje, August

Planungsbüro Thalen Consult GmbH zu TOP
1, 8, 9 + 10

Picker, Jennifer

Planungsbüro Thalen Consult GmbH zu TOP
1, 8, 9 + 10

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Ortstermin um 15:30 Uhr beim Übergang vom Lerchenweg ins Baugebiet Voßhörn (bitte mit Privat-KFZ anreisen!)

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die zahlreich erschienenen Anwohner.

Herr Schaus und **Herr Fittje** erläutern die Lage- und Eigentumsverhältnisse des betrachteten Straßenabschnitts Lerchenweg. Es gibt zwei aktualisierte Planvarianten, in denen in der Mitte des Straßenabschnittes es entweder auf der einen oder der anderen Seite eine Einengung von ca. 10 Metern Länge geben kann. Aufgrund der nicht durchgängigen Überschaubarkeit des Lerchenweges müsse die Einengung in der Mitte des Abschnittes liegen. **Herr Fittje** betont, dass keinesfalls eine Einengung über den gesamten Verlauf des Abschnittes möglich sei.

Der Bürgermeister hat die Feuerwehr mit einem Löschfahrzeug für den Ortstermin angefordert. Diese demonstriert den Zeitverlust bei einem nicht durchgängig befahrbaren Lerchenweg (über 4 Minuten mehr).

Die Verwaltung spricht sich gegen eine Insellösung bei der Zufahrt für das Neubaugebiet aus. **Der Bürgermeister** betont, dass es für Notfälle mindestens zwei Zufahrten zu einem Gebiet geben müsse.

TOP 2. Fortführung der Sitzung im Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus ab ca. 16:30 Uhr

TOP 3. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung im Graf-Anton-Günther-Saal um 16:44 Uhr.

TOP 4. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 5. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 6. Feststellen der Tagesordnung

Der Vorsitzende weist auf die Ergänzung unter TOP 13.1 hin, zu der eine Tischvorlage ausgegeben ist.

Die Tagesordnung wird so beschlossen.

TOP 7. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Bei den Fragen und Anmerkungen verschiedener Anwohner handelt es sich um die Themengebiete Ausbau Memeler Straße, Spielleitplanung und Anbindung Baugebiet Voßhörn.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 8. Endausbau BP-Nr. 97 "Moorwarfen-Voßhörn"; hier: Anbindung Lerchenweg an das Baugebiet Voßhörn, Ortstermin und Beschlussfassung Vorlage: BV/0204/2016-2021

Herr Fittje stellt per Planprojektion die Lage dar und erläutert die verkehrstechnischen Voraussetzungen bei dem nicht geraden und damit nicht durchgehend einseharen Verlauf dieses Abschnittes Lerchenweg. Um die von den Anwohner befürchtete Verkehrsbelastung einzudämmen, wird in diesem Abschnitt eine Einengung auf 3,5 m Fahrbahnbreite vorgeschlagen, die aber nur eine Länge von 10, maximal jedoch 15 Metern haben kann. Eine weitere Einengung wird im Neubaubereich zwischen Falken- und Sperberweg erfolgen. Auf Frage von **Herrn Harjes** erklärt **Herr Fittje**, dass eine Fahrbahnbreite von 4,5 m statt der vorgesehenen 5,5 m außerhalb der Einengung auch ausreichend sei.

Der Bürgermeister mahnt die Entscheidung über eine Öffnung bzw. Nichtöffnung dieser Straßenabschnittes an.

Herr Wolken betont, dass in der Bauleitplanung nie eine Sperrung des Wegeabschnittes vorgesehen sei. Die Verzögerung des Ausbaues beruhe einzig darin, dass während der Bauphase dort der Bauverkehr ausgesperrt werden solle. Mit dem Beschluss des Bebauungsplanes stehe auch der Beschluss zur Öffnung der Straße.

Von der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass für die Entwässerung ein Ausbau erforderlich sei.

Herr Cremer hält den von **Herrn Fittje** vorgetragenen Ausbau mit 4,5 m Fahrbahnbreite und einer Einengung auf 15 m Länge für einen tragbaren Kompromiss. Die Herren **Wolken**, **Dr. Funk** und **Theemann** schließen sich an. **Herr Theemann** betont, dass das Schüren von Ängsten über eine Verkehrszunahme etc. falsch sei. Die Zunahme habe sich in anderen Wohngebieten auch nicht bestätigt.

Herr Harjes schlägt vor, die Verkehrslage nach einem längeren Zeitraum zu prüfen.

Der Bürgermeister formuliert den Beschlussvorschlag.

Der Vorsitzende lässt über diesen abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausbau der Anbindung des Lerchenweges im Baugebiet „Moorwarfen-Voßhörn“ erfolgt wie in Variante 2 vorgestellt, mit der Maßgabe, dass das Pflanzbeet an der Einengung auf 15 m verlängert wird und dass die Fahrbahnbreite im bisher nicht ausgebauten Teil ansonsten 4,5 m beträgt. Das Beet im nördlichen Neubauabschnitt wird auf die Seite des Bürgersteiges verlegt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 2

TOP 9. Ausbau der Straße "Grenze" in Cleverns
Beschlussfassung über die Anregungen der Anlieger
Vorlage: BV/0200/2016-2021

Herr Fittje stellt die Ausbauplanung per Projektion vor. Es gebe zwei Ausbauvarianten, einmal als Betonsteinstraße mit Abflusssrinne und andererseits als Spurbahnen mit Rasengittersteinen sowie Betonsteinpflasterung in der Mitte. Bei letzterer Variante sei eine Versickerung des Niederschlagswassers vor Ort möglich.

Die Varianten seien mit den Anliegern besprochen worden. Es wurde die 2. Variante von den Anliegern favorisiert.

Herr Schaus erklärt sich aus fachtechnischen Gründen mit diesem Ausbau für eine so kleine Anliegerstraße einverstanden. Er weist aber auf darauf hin, dass diese Pflasterung zu größerer Fahr-Lautstärke führe und in anderen Straßen nicht zu empfehlen sei.

Herr Cremer hat Zweifel, ob die Stadt hier rechtlich korrekt handelt. Die Straße sei nicht gewidmet. Es bestehe lt. einem ihm vorliegenden OVG-Urteil die Gefahr, dass die Stadt auf den Kosten sitzenbleibe. Ungeklärt sei auch das Überwegungsrecht. **Herr Schaus** entkräftigt diese Befürchtungen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass diese Fragen geklärt seien. Auch **der Bürgermeister** betont, dass die rechtlichen Fragen extern geprüft worden seien.

Auf die Frage von **Herrn Harjes** zu den Kosten beider Ausbauarten gibt **Herr Fittje** für Variante 2 an, dass diese gegenüber Variante 1 sich fast halbieren.

Der Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der vorgeschlagenen Ausbauart der Straße „Grenze“ mit Rasengittersteinen und einem in der Mitte liegenden ca. 80 cm breitem Streifen aus Betonsteinen wird zugestimmt. Die Baumaßnahme ist öffentlich auszuschreiben.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Enthaltung 2

TOP 10. Ausbau der Memeler Straße in Jever
Vorstellung der Ausbauplanung und Ausschreibungsbeschluss
Vorlage: BV/0203/2016-2021

Herr Fittje erläutert mittels Planprojektionen die Problematik bei der Ausbauplanung. Eine Anliegerinformation sei erfolgt. Die jetzige Planung greife Vorarbeiten aus dem Jahre 2007 auf, könne aber heute nicht mehr umgesetzt werden.

Mit einer Trassenbreite von 5,8 bis 6 Metern sei ein Ausbau mit einem Bürgersteig unter heutigen rechtlichen Vorgaben nicht möglich. Gleichzeitig seien die vielen Grundstückszufahrten zu beachten. Die Ausbauvarianten sehen a) ein wechselseitiges Verschwenken der Fahrbahn um vier Verengungen mit jeweils einem Stellplatz und b) einen gradlinigen Verlauf mit den vier Verengungen vor. Eine Verlagerung der Verengungen sei unter Berücksichtigung sinnvoller Abstände aufgrund der vielen Ausfahrten kaum möglich.

Bei beiden Varianten mit der Fahrbahnbreite von 4,75 m bleiben seitlich schmale Streifen übrig, die – wie bereits jetzt auch gehandhabt – durch die Anlieger in verschiedener Weise gepflastert oder besät werden können.

Das Votum der Anlieger liege auf der zweiten Variante.

Vor dem Ausbau der Straße seien die Kanäle zu erneuern. Laut EWE sei der SW-Kanal abgängig. Auch beim RW-Kanal sei ein Auswechseln erforderlich, da der Querschnitt teilweise nicht ausreichend sei.

Herr U. Albers erkundigt sich, warum nicht von Grenze zu Grenze ausgebaut werde, damit dann keine weitere Pflege erforderlich sei. **Herr Schaus** weist auf die erheblichen Mehrkosten hin.

Der Bürgermeister empfiehlt, dass sich bei Problemen mit diesen Seitenstreifen die Anlieger an die Verwaltung wenden können.

Herr Cremer fragt, ob nicht auch zwei Einengungen zur Verkehrsberuhigung ausreichen.

Herr Fittje bestätigt dieses.

Herr Dr. Funk erklärt, dass diese Einengungen nicht erforderlich seien. Der Ausbau der Anton-Reling-Straße zeige dieses. Er stellt den Antrag, auf alle Einengungen zu verzichten.

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen. Es ergeben sich 3 Ja-Stimmen für das Weglassen der Einengungen bei 2 Neinstimmen und 2 Enthaltungen.

Herr Wolken warnt, dass nicht eine nachträgliche Verkehrsberuhigung gefordert werden dürfe.

Aus der bisherigen Diskussion wird der Beschlussvorschlag neu gefasst.

Der Vorsitzende lässt über den veränderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

***Der vorgestellten Ausbauplanung für die Memeler Straße, zwischen Danziger Straße und Berliner Straße wird in der Variante 2 zugestimmt, wobei die vier Pflanzbeete sowie die vorgesehene rote Pflasterung wegfallen.
Die Baumaßnahme ist öffentlich auszuschreiben.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Enthaltung 3

**TOP 11. Bebauungsplan Nr. 29 "Stadtmitte/Blaue Straße";
hier: Aufstellungsbeschluss für die 3. Änderung des Bebauungsplanes
Vorlage: BV/0211/2016-2021**

Der Bürgermeister erläutert das Vorhaben. Insbesondere der Bedarf von 35 Parkplätzen für die Verwaltung des Landkreises und Empfehlungen des Verkehrsentwicklungsplanes führen zum Handlungsbedarf.

Dr. Funk betont, dass die Neugestaltung für die Geschäfte und das Gewerbe vorteilhaft seien.

Herr U. Albers erkundigt sich, ob alle Parkplätze des Bereiches öffentlich bleiben.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass hier die Verhandlungen noch ausstehen.

Der Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Jever beschließt die Einleitung des Verfahrens zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 29 „Stadtmitte/Blaue Straße“ im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB zum Zweck Ausweisung einer Stellplatzanlage. Die zeichnerische Darstellung des Änderungsbereiches ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**TOP 12. Spielleitplanung;
hier: Bildung eines Arbeitskreises
Vorlage: BV/0184/2016-2021**

Der Bürgermeister ergänzt zu den Aussagen der Sitzungsvorlage, dass auch Vertreter der Stadtelternräte der Schulen und der Kindergärten in den Arbeitskreis aufgenommen werden sollen. Für die Öffentlichkeit sollen 3 Workshops durchgeführt werden.

Herr Harjes wünscht sich eine Beteiligung von mehr Bürgern. Er weist darauf hin, dass bei den kleinen Fraktionen für eine Beteiligung am Arbeitskreis u.U. nicht ausreichend Personal verfügbar sei. Er wünsche die Möglichkeit, dass die Fraktionen ggf. externe Delegierte in den Arbeitskreis schicken können.

Der Bürgermeister betont, dass ein Arbeitskreis mit 30 Personen nicht arbeitsfähig sei.

In der weiteren Besprechung wird deutlich, dass der Stadtjugendring zzgl. des Jugendforums berücksichtigt werden solle, die Vertreter der Denkmalpflege und des Schlosses nur sachbezogen hinzubestellt werden.

Dr. Funk unterstützt die Vertretung der Fraktionen durch jeweilige Delegierte.

Es stellt sich folgende neue Zusammensetzung des Arbeitskreises heraus:

1 Vertreter von Jever Aktiv
1 Vertreter des Seniorenbeirats
1 Vertreter des Stadtjugendringes
1 Vertreter des Jugendforums
1 Vertreter des Bürgervereins
1 Vertreter des Stadtelternrates der Schulen
1 Vertreter des Stadtelternrates der Kindergärten
Je 1 Vertreter der Ratsfraktionen, wobei eine Delegation erfolgen kann
Bürgermeister

Der Vorsitzende lässt über die geänderte Liste der Beteiligten abstimmen.

Beschlussvorschlag:

**Der Arbeitskreis „Spielleitplanung“ wird in der neu aufgestellten Konstellation installiert.
Veränderungen in der Zusammensetzung werden themenbezogen vom Arbeitskreis vorgenommen.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**TOP 13. Darstellung der Kompensationsmaßnahmen für geplante Windenergiefläche;
hier: Antrag der SWG-Fraktion vom 31. Mai 2017
Vorlage: AN/0182/2016-2021**

Herr U. Albers begründet den Antrag. Es sei für alle Beteiligten wichtig, vorher alle Kosten und Aufwendung zu kennen. **Herr Cremer** betont, dass die Kompensationen eine wesentliche Kostengröße betreffen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag zur Befassung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der SWG-Fraktion zur Vorstellung der notwendigen Kompensationsmaßnahmen und deren Kosten für die geplanten Windenergieflächen befassen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 1 Enthaltung 1

**TOP 13.1. Ausweisung neuer Windenergieanlagen im Stadtgebiet Jever;
Interfraktionelle Sitzung zu den Studien über mögliche Gesundheitsgefahren durch Infraschall
Vorlage: AN/0183/2016-2021**

Herr U. Albers begründet den Antrag damit, dass zu gesundheitlichen Fragen Klärungsbedarf bestehe.

Herr Theemann wünscht sich diese Thematik für die nächste Sitzung, damit für die weiteren Schritte der Planungen das Wissen vorliege.

Herr Cremer betont, dass Herr Rüstmann in der Ratssitzung nur wenige Ausschnitte aus dem Gutachten zur Kenntnis gebracht habe. Das Gutachten biete sehr viel weitere Informationen.

Dr. Funk verweist darauf, dass jeder die Möglichkeit habe, die Unterlagen selbst zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Cremer insistiert, dass die bestehenden Vorschriften wie TA Lärm etc. veraltet seien. Die Verweigerung der Kollegen, die Informationslücke zu schließen, sehe er als Arroganz an.

Herr Harjes hält eine interfraktionelle Sitzung für die Thematik für nicht erforderlich, werde aber nicht dagegen stimmen. Für ihn sei fraglich, wer die Erkenntnisse der Forschungen vorträgt.

Frau Montigny schlägt vor, dass die SWG hierzu selbst eine öffentliche Veranstaltung durchführen könne.

Der Bürgermeister erläutert die Schritte des Verfahrens, da der Verwaltung einseitiges Verhalten und Ignoranz vorgehalten werden. Für diesen Planungszeitraum werden alle erforderlichen Schritte ausgeführt. Rat und Verwaltung verhalten sich nicht fahrlässig.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag zur Befassung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der SWG-Fraktion vom 05.06.2017 befassen, die neueste Studie zu Gesundheitsgefahren durch Infraschall der Berliner Charité, der Uniklinik Eppendorf (Hamburg) und der Physikalisch Technischen Bundesanstalt Braunschweig im Rahmen einer interfraktionellen Sitzung zu erörtern.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 3 Nein 4

Eigene Zuständigkeit:

TOP 14. Genehmigung des Protokolls Nr. 7 vom 07.06.2017 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 15. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

TOP 16. Anfragen und Anregungen

Dr. Bollmeyer berichtet über Klage aus dem Lerchenweg. Hier sollten im älteren Straßenabschnitt die Bäume zurückgeschnitten werden.

Herr Theemann erkundigt sich über die Bewährung der ‚Rutschverhinderung‘ an der Holzbrücke Mühlenstraße/Moorlandstief. Er halte eine solche Oberfläche auch für die Brücke zwischen dem KSP Katharinenstraße und dem Wohngebiet Klein Grashaus für erforderlich. **Herr Schaus** berichtet von den Erfahrungen. Aufgrund des starken Blattfalles beim Spielplatz halte er diesen Belag für ungeeignet. Er werde eine Reinigung der Brücke beauftragen.

TOP 17. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:03 Uhr.

Genehmigt:

Dr. Matthias Bollmeyer

Jan Edo Albers

Volker Bleck

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in